

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 34  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lebenswert.

Das bloße Dasein hat noch keinen Wert  
Und hat noch keine Freude am Freudegeben,  
Was hat der Mensch nur davon, daß er lebt?  
Daß er, um manchmal besser aufzuwachen,  
Um eine gute Speise froh zu essen,  
Und nach des Tages Mühe müßig zu schlafen,  
So vielen Kummer buidet, so viel Sorge  
Tagtäglich sorgt das lange Leben lang?  
Den Seinen Freude machen, Freude sein  
Den Seinen: Das ist der goldne Kern,  
Das ist der Himmelskern in seiner Seele!  
Das macht die Mühe ihm zur frohen Lust;  
Das gibt ihm seinen eignen sichern Wert,  
Das macht die Seinen und die Welt ihm lieb.

E. Geiser.

## Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen.

... Ihrer lieben „Frauen-Zeitung“ haben wir zwei jüngeren Töchter es zu verdanken, daß unser Vater uns nicht nur das Hauswesen gründlich lernen ließ, sondern daß wir daselbe auch für ein volles Jahr lang ohne jede Beihilfe nach jeder Richtung selber besorgen mußten. Ich führe nun dem Vater und den jüngeren, noch dabei weilenden Brüdern den Haushalt. Der Vater hat hiezu eine bestimmte, reichlich bemessene Summe festgelegt und was ich in der Wirtschaft ersparen kann, das fällt in meine Tasche. Daneben beziehe ich den Lohn einer guten Haushälterin. Wenn ich mich bei besonderen Gelegenheiten von dieser oder jener Hausarbeit zu entlasten wünsche, so stelle ich eine Hilfe an, die ich selber bezahle. Ich genieße alle Vorteile der Tochter vom Hause, habe das freie Verfügungsrecht als Herrin, ohne die persönlichen Lasten dieser letzteren tragen zu müssen.

Meine jüngere Schwester besiedelt den Posten einer Stellvertreterin der Hausfrau; ihre Herrin ist eine junge Dame von delikater Gesundheit, die es ohne Schädigung ihres Wohlstandes nicht fertig bringt, die Oberaufsicht über die Dienstmädchen zu führen und dabei frisch zu bleiben zur Ausübung ihrer Pflichten als Gefährtin ihres Gatten und als Vizepräsidentin des Hauses. Meine Schwester führt nun die Oberaufsicht, sorgt für das materielle Wohl des Hausherrn und der Gäste und leistet der Dame jeden Dienst, den sie von ihr wünscht. Seit meine Schwester dort ist, regt ein Dienstmädchenwechsel das Haus nicht mehr auf, denn die Dame hat nichts mehr mit dieser Kalamität zu schaffen, denn meine Schwester versteht überall einzutreten, wo im Haushalt eine unliebsame und unerwartete Bude entsteht und sie arbeitet lachend für zwei. Sie ist aber auch von ihrer Herrschaft hoch geschätzt und sehr gut bezahlt und beide, der Herr sowohl als die Dame, haben uns bei Anlaß eines Besuches erklärt, daß sie das Dasein und ihr eheliches Glück erst recht genießen können, seitdem meine Schwester als guter Geist bei ihnen wohnt. Wir jüngeren Schwestern sind also nach jeder Richtung voll befriedigt, was von unseren älteren Schwestern nicht gesagt werden kann. Die Älteste ist seit Jahren als Erziehlerin im Auslande; es fehlt ihrer Arbeit aber sowohl der geistige, als auch der materielle Erfolg und somit die innere Befriedigung. Die zweite betreibt den Beruf als Damenschneiderin, die andauernd sitzende Lebensweise bekommt ihr aber nicht gut; sie muß monatelang das Arbeiten aussetzen und verliert jeweils über solche Zeit ihre besten Kunden. Wir Jüngeren werden von den Älteren viel beneidet und sie bedauern stets, nicht an unserer Stelle zu sein. — Anmieren Sie doch die Töchter dazu, die Führung und selbstthätige Verrichtung eines Haushaltes recht gründlich zu erlernen, die weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Putzmachen, Glätten etc., inbegriffen, sie werden sich selber und andere damit glücklich machen. Was halten Sie von meinem Verfahren gegen meine Brüder? Dieselben sind 13 und 14 Jahre alt. Ich habe eine wöchentliche Besorgung ausgeübt für diejenigen, der die sämtlichen Arbeiten in seinem Schlafzimmer vor dem Frühstück tadellos besorgt. Sie müssen dabei ihre Kleider bügeln und die Schuhe reinigen. Einer hat die Waschtische und den Badraum in Stand zu halten, der andere hat die Pflanzen zu begießen. Die Jungen verdienen ihr Taschengeld, über dessen Verwendung sie Buch führen, mit sichtlichem Vergnügen, und meinem Vater macht die Sache Spaß; es wundert ihn, wie gut ich mit den beiden Wilden zurechtkomme. E. v.

## Amerikanische Heiraten.

In Amerika wird man nicht müde, den jungen und alten Leuten das Heiraten auf alle mögliche Weise zu erleichtern. Neulich hat man in verschiedenen Städten „Matrimonien“ ins Leben gerufen. Eine solche Anstalt ist in zwei besondere, d. h. gänzlich von einander getrennte Säle geteilt. In dem einen befinden sich die Bildnisse heiratslustiger Damen, in dem andern die Bildnisse von Männern, die dem Junggefellensstande Lebenswohl zu sagen wünschen. Die Männer dürfen nur den Frauenhaal betreten, während der Männerhaal nur für Frauen geöffnet ist. Jedes Bildnis ist mit einer Nummer versehen, diese entspricht einem Aktienbündel, das über die einzelnen Personen Aufschluß erteilt und die bei einer Heiratsvermittlung notwendigen Papiere enthält. Wenn es dann der eifrigen Thätigkeit der Heiratsagentur zu weit gekommen ist, daß zwei Nummern Gesellen aneinander finden, schreibt man zu ihrer Verbindung für die Ewigkeit oder — für kürzere Zeit; die Nummern selbst brauchen sich dabei um nichts zu kümmern, denn „Matrimonium“ sorgt für alles, sowohl für die Erfüllung der unbedingt notwendigen Formalitäten, wie für ein würdiges Hochzeitsmahl.

## Im Reichen der Liebe.

In einer Gemeinde des Bünstales wird nächstens ein Achtzigjähriger mit einer Zwanzigjährigen in den Hosen der Ehe einsegnen!

Als Beweis für die unglaubliche Naivität, wie sie heutzutage noch vielfach angetroffen wird, druckt die deutsche Chemikerzeitung folgenden Brief eines Bauernmädchens an einen Apotheker ab: „Werter Herr! Ich erlaube mir ihn einige Zeilen zu schreiben. Da ich nämlich in der Lage bin mich zu verheiraten ich bin 21 Jahre alt zu Hause geht es mir sehr schlecht ich habe einen sehr bösen Stiefvater, er ist Bauerngutsbesitzer. Ich stehe jetzt in Liebesverhältnis zu einem Gutsbesitzer ich bin ihn sehr gut aber es bewerben sich viele andere Mädchen um ihn und da bin ich ganz in Zweifel denn die überreden ihn zu viel und hätte ich eine große Bitte an ihn (Sie), ob sie mir nicht könnten etwas für Gegenliebe schicken mir haben es Leute gerathen ich sollte einmal zu ihm schreiben Sie würden vielleicht was haben wo ich ihn dann ganz gewiß hätte. Sollten sie nichts haben, so sagen sie es meinem Bruder sollten sie aber was geben können so sagen sie und legen sie mir ein paar Worte bei wie ichs verwenden soll und packen sie es gut ein und legen sie bei was es kostet. Also etwas für Gegenliebe! Es grüßt u. s. w.“

## Kleine Mitteilungen.

Von einem 13jährigen Knaben, welches seiner Mutter das Leben rettete, erzählt das Pariser „Petit Journal“ folgende rührende Geschichte: „Ein Holzpalter Grillo, der im Walde von Montrichard (Dept. Cher-et-Loire) eine Hütte aus Holz und Erde bewohnte, hatte neulich kaum seine Familie verlassen, als das kleine Häuschen einstürzte und die Frau Grillo mit ihren beiden Kindern unter den Trümmern begrub. Ihrem Sohnlein Eduard gelang es, durch das zusammengebrochene Kamin zu entkommen, und wie nun der Knabe frei war, machte er sich daran, die Seinen zu befreien. Er folgte der Stimme seiner Mutter, grub mit seinen kleinen Händen nach und arbeitete zuerst das Gesicht, dann die Arme aus aus dem Schutt heraus. Als er sie befreit hatte, suchten die beiden nach dem jüngsten Kinde und fanden es endlich halb verbrannt unter den Trümmern des Kamins. Der mutige Knabe rief alsdann den Vater herbei, der seine Frau und das jüngste Kind nach dem Hospital brachte, wo das letztere nach 30 Stunden furchtbarer Qual seinen Geist aufgab.“

In Praroman, Freiburg, lebt ein Ehepaar, das seit 55 Jahren in glücklicher Ehe vereint ist. Der Mann ist 1809 geboren, die Frau 1815, zusammen zählen sie 164 Jahre und arbeiten noch täglich zu ihrem Lebensunterhalt mit rüstiger Gesundheit. 10 Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen, wurden ihnen geboren. Als Urgroßeltern kann das ehrwürdige Paar auf eine muntere dritte Generation aufblicken; die Nachkommen bilden bereits die stattliche Schar von 76 Familiengliedern. Das Heiratsgut des patriarchalischen Paares betrug 200 Fr., die noch heute auf Jins angelegt sind. Die weisheitsweisigen Väter melden, daß kein Glied der ganzen großen Familie öffentliche Unterthänigkeit gebraucht habe oder mit der öffentlichen Gewalt in Verührung gekommen sei. Bei diesem echt ehrenhaften Ehepaar dürften Tausende von jenen in die Schule gehen, die da behaupten, ohne ererbtes Vermögen, einen Glücksfall in der Vorliebe oder besondere Güte von privater oder staatlicher Seite sei heutzutage für einen Familienvater kein rechtliches Auskommen mehr möglich.

Einer der merkwürdigsten Bäume, so schreibt die „Sociocultural Times“, wächst bei einigen Quellen in der Gegend von Tucson. Er ist etwa sechs bis sieben Fuß hoch. An der Wurzel ist der Baum dreimal so dick wie ein Mensch. Er hat eine Menge Zweige. Das Seltsame aber an dieser Pflanze ist, daß sie selbstleuchtend ist. Meilenweit verbreitet sie ihren Schein. In der Nähe kann man die feinsten Schrift lesen. Das Leuchten kommt von einem gummiösen Stoff. Man kann ihn auf die Hand bringen. Dann leuchtet die Hand und das Blatt nicht mehr. Vielfach wird angenommen, daß das Leuchten von Parakisten herrührt. Die Indianer hegen einen Aberglauben und kommen dem Baume selbst bei Tage nicht zu nahe. Der indianische Name der Pflanze bedeutet „Zauberbaum“.

Ein Bürger der Stadt Berlin hat auf seine Erfindung „Verwertung von Hausmüll und Küchenabfallstoffen zu Heizkörpern von großem Brennwert“, ein Patent erhalten und dieses sein Verfahren verschiedenen Städten insbesondere dem Magistrat zu Berlin zur Prüfung und Verwertung angeboten. Das Verfahren bezweckt, die großen Unzuträglichkeiten, welche durch die Abfuhr und das An sammeln der hauswirtschaftlichen Abfallstoffe entstehen, zu beseitigen. Außerdem wird bei rationeller Anlage für die betreffende Stadt ein direkter finanzieller Nutzen erzielt. Von Seiten des Erfinders sind laut „Berl. Jtg.“ der von dem Magistrat der Stadt Berlin mit der Untersuchung und Prüfung beauftragten Stelle (Direktion der städtischen Straßenreinigung) verschiedentlich Proben von Heizmaterial aus Hausmüll etc. zum Versuch übergeben, es sind ferner direkt aus dem städtischen Abfalldepony aus den dort aufgestellten Abfallstoffen Heizkörper hergestellt worden; die Versuche haben ein sehr günstiges Resultat ergeben. Es ist festgestellt, daß von den hergestellten Heizkörpern 2. 50 Prozent völlig verbrannt werden. Der Erfinder hat bewiesen, daß alle seine Angaben auf praktischen und mit geringen Kosten zu verwirklichendem Verfahren beruhen. Es ist von Seiten der Direktion der städtischen Straßenreinigung von Berlin festgestellt, daß nach dem vorliegenden Verfahren 48–50 Prozent Abfallstoffe verbrannt werden, während bei den von hiesigen Beamten in England beschafften eminent teuren Verbrennungsöfen nur 12 bis 15 Prozent verzehrt und 86 Prozent wertlose Aschen-

rückstände hinterlassen werden. Was die wenigen Aschenrückstände beim Verbrennen bei diesem Verfahren betrifft, so hat der Erfinder behufs Verwertung derselben auch einen Vorschlag gemacht. Will man diese Rückstände nicht zu Wegeverbesserungen verwenden, so lassen sie sich nach einem vom Erfinder gemachten Verfahren zu einem „Generalabläuger“ verarbeiten und können so für die Landwirtschaft nutzbar gemacht werden.

## Briefkasten der Redaktion.

**Angestellte Mutter in B.** (Poste restante 101.) Es liegt nicht in unserer Aufgabe, unsern Abonnenten freie derlei Auskünfte zu erteilen. Dazu braucht es Leute, die mitten im gesellschaftlichen Leben drin stehen und die von sich selber aus Freude haben, dem Thun und Lassen der lieben Nächsten und ihren finanziellen Verhältnissen nachzuspüren. — Gewiß ist es für die besorgte Mutter wichtig, zu erfahren, ob der Bewerber um ihre Tochter sich finanziell in geordneten Verhältnissen befindet, ob er Vermögen zu erwarten habe, ob er sich in der guten Gesellschaft bewege und ob er nicht etwa bereits mit anderen jungen Damen Bekanntschaft gehabt habe. Aber unseres Erachtens gibt es viel wichtigere Fragen, als die eben genannten sind. Die Hauptsache zu einer geblühenden ehelichen Verbindung ist und bleibt doch der aufzogene Charakter, die klare, übereinstimmende Lebensanschauung der Beteiligten. Es kann sich ein Mann momentan in geordneten geschäftlichen Verhältnissen befinden, sein Charakter, sein persönliches Gebahren bietet aber nicht die mindeste Gewähr, daß dieser Zustand ein andauernder sein werde; wie umgekehrt ein anderer heute ohne jede sichere Position sein kann, dem ein jeder einsichtige Menschenkenner doch zu vertrauensvoll die Zukunft seiner Tochter anvertrauen würde. Auch bewegt sich in der sogenannten „guten Gesellschaft“ mancher zweifelhafte und für ein glückliches Eheleben verbotene Charakter, und mancher gediegene, edle Mensch, welcher der besten und feinsten Gesellschaft zur Zierde gereichen würde, hält sich von den gesellschaftlichen Vereinigungen grundsätzlich fern, so daß man ihn nirgends kennt und seiner über ihn richtige Auskunft zu geben vermöchte. Das ist also alles trügerischer Boden, darauf mit Sicherheit kein untrügliches Glück zu bauen ist. Die Frage, ob der Bewerber bereits mit anderen jungen Damen Bekanntschaft gehabt habe, ist so unglücklich naiv, daß man sich verächtlich fühlt, Sie zu bitten, sich nicht in die Wahl Ihrer Tochter zu mischen. Wenn jeder Jüngling seine „erste Liebe“ unabänderlich zu heiraten beäugt (was in vereinzelten Fällen auch ein dauerndes Glück zu schaffen vermag), so müßte dem Traufstein gleich ein Coupon für die Scheidung angelegt werden, denn die Enttäuschungen wären das natürliche und unausbleibliche. Ziehen Sie einen wohlmeinenden männlichen Verwandten oder sonstigen Vertrauensmann zu Rate, damit Sie nicht Gefahr laufen, in einseitiger und besangener Weise ein Urteil zu fällen und ebenso das Schicksal Ihrer Tochter zu beeinflussen.

**Anna B. in M.** Wenn Sie die Strapazen des Dienens scheuen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als das Nützte sich kurzweilige anzueignen. Diese Kurze kosten aber Geld und ganz besonders, wenn Sie noch an fremdem Ort Pension bezahlen müssen. Dann ist das kurzweilige Gelernte auch rasch genug wieder vergessen.

**Junge Hausfrau in L.** Alte Leute sind am Morgen gelächlich, die jungen des Abends. Wenn Sie selber nicht Zeit haben, sich der Mutter zu widmen, so können Sie ihr wohl anderweitig für eine angenehme Unterhaltung sorgen. Es gibt z. B. unter den Kindern so herzige Plaudertätigkeiten, daß jedermann das Herz aufschlagt bei ihnen. Nur muß dafür gesorgt sein, daß die allzu große Lebhaftigkeit und Unruhe eines Kindes der Greisin keine Mühen und Sorgen verursacht. Ihre herzliche Liebe und freundliches Aufmerksamwerden wird sicher das Nützte zu finden wissen.

**Frau Anna S. in G.** Wenn Ihre Kinder das Frühstück bereits um 6 Uhr morgens aufgetragen bekommen und das Mittagessen um halb ein Uhr eingenommen wird, so muß um 9 Uhr ein Jüngchenbrot gereicht werden, auch darf das Frühstück nicht bloß aus Kaffee und Brot bestehen. Eine gute Suppe mit Käse oder Milch, Brot und ein Ei ist zweckmäßiger. Wichtiger wäre es aber die Kinder erst um 6 Uhr aufstehen zu lassen und nach vorhergegangener gründlicher Morgentoilette das Frühstück erst um 7 Uhr zu verabreichen. Beim Aufstehen um 6 Uhr muß, um zum normalen Schlafmaß für dieses Alter zu gelangen, die Bettruhe schon um 7 Uhr aufgeschoben werden. Ob dies grundsätzlich geschieht, das möchten wir bezweifeln. Ferner möchten Sie bedenken, daß die unbeaufsichtigte Zeit von 6–8 Uhr für Ihre Kleinen die schlimmsten Folgen nach sich ziehen kann.

**Angestellte in A.** Eine jede Schneiderin wird Ihnen solche Muster nach neuer Mode gerne beschaffen, wenn Sie dafür bezahlen, oder sich zu einer andern Gegenleistung verstehen. Wenn Ihre Bedürfnisse nicht auf Extreme gehen, so kann daselbe Muster Ihnen jahrelang dienen, und mit ruhiger Achtsamkeit lernt es sich leicht, die nötigen Abänderungen zu treffen.

**Herrn F. M. in B.** Wir bitten um nähere Mitteilungen.

**A. B. C. Gewiß,** die Ehen werden im Himmel geschlossen, wenn darin das beiderseitige Ideal seine Verwirklichung findet. Nennen Sie den treuberechtigten Bruder, der Ihnen das Glück gebracht hat, einen Engel und grüßeln Sie nicht weiter. Vergessen Sie aber ja nicht, daß sowohl der Himmel, als auch die Hölle mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt; es kann beides draus werden. Das himmlische Glück ist nichts gegebenes, sondern es muß fortgesetzt errungen werden. — Ihre Wünsche sind notiert.

**Bedeutende Preisreduktionen im Ausverkauf.**  
Waschechte, gediegene Kleider- und Schürzenstoffe:  
28 Cts. p. m. Wollstoffe vieler neuesten Gewebe 45,  
65, 75—1.25 Cts. p. Mtr. Herren- und Knabenkleider-  
stoffe 75, 80, 1.25 und 2.95—6.40.  
**Resten-Ausverkauf** gediegener Woll-, Baumwoll- und  
Waschechte per Meter 20—65 Cts.  
Solideste Cheviots, Buckskins und Ueberzieherstoffe per Meter  
2.45—8.95.  
**Oettinger & Cie., Zürich** Erstes Schweizer  
Versandgeschäft.  
Ausverkaufsmuster und Waren aller Stoffarten franko ins Haus.

### Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

**Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
Königl. Spanische Hoflieferanten  
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und  
farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per  
Metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.  
**Farbige Seidenstoffe**  
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (102)

**F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich,** sendet  
an jedermann franko: Muster von reinwollenen  
**Bettdecken** aller Grössen, in **rot, weiss,**  
**melirt und buntfarbig,** von **Fr. 4. 50** bis  
**Fr. 29. 50** — auch von allen **Damen- und**  
**Herrenstoffen.** [570]

### Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweckmässigsten, wenn man seine Annoncen einer Annoncen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn:

1. ist man der Mühe und Arbeit enthoben, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und bedarf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
2. darf man versichert sein, dass die Annoncen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;

3. erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
  4. bezahlt man nur die Tarifpreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
- Alle diese

### Vorteile

bietet aber ganz besonders die Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

### Kräftigungskur bei Lungenleiden.

703] Herr **Dr. Schultz** in **Hamburg** schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit asthmatischen Anfällen) **vorzüglich bekommen.**“

### Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten

liefern prompt und billig  
**Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.**

**Der Frauenbund Winterthur**  
sucht für die Herberge des Mädchenheims eine tüchtige, erfahrene Person, welche im ständigen, ein grösseres Hauswesen selbstständig zu führen, gut bürgerlich zu kochen und Unterricht in der einfachen Küche zu erteilen. Dieselbe muss auch den Gemüsebau gründlich verstehen. — Alter nicht unter 25 Jahren; Antritt Mitte, spätestens Ende September. Jahresbesoldung Fr. 600. — nebst freier Station. Anmeldungen für diese Stelle nimmt entgegen **Frau Weibel-Nötzli**, Marktgasse, **Winterthur.** [735]

### Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in ein Hotel, zur Ueberwachung eines 21-jährigen Kindes, das zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flecken gut versteht. Eintritt sofort. Offerten sind mit Nr. 700 bezeichnet an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen**, zu senden.

**Einige tüchtige Weissnäherinnen**  
von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; daselbst werden auch einige **Lehrtöchter** unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub K 734 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

**Une jeune fille de 17 ans et de bonne maison, sachant le service de cuisine et de chambre, depuis 12 mois dans la suisse française, desire s'engager à une respectable principale, ou on parle simplement ce langage pour s'y perfectionner et au ménage. Du bon traitement serait préféré au grand salaire. Off. sub 733 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**** [733]

**Eine ehrbare Genfer Familie würde einige junge Mädchen in Pension nehmen.** Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q 6812 X an **Haasenstein & Vogler, Genf.** [646]

### TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugrin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

### Töchterpensionat Bolomey-Barop.

**Les Roches, St. Léger bei Vevey, Schweiz.**  
Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaft, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebevoller Aufsicht und Pflege. Prosp. u. Ref. d. Mme Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695]

### Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz  
**Chamblon bei Yverdon, Waadt**  
prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. Preis **Fr. 700 jährlich.** Man verlange Prospekte an die Directrice  
**Mademoiselle L. Drucy.** [699]

### Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töcherschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen.

Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden.

Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor  
(H 8790 L) [694]

**G. Klunge.**

### Wäscheseile

50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.— mit und ohne Brett

### Thürvorlagen

solide, starke, in **Cocos, Manila** und **Leder**, in 5 Grössen und auf Mass

### Läufer

in verschiedenen Breiten

### Schaukeln und Turngeräte

offert billigst

**D. Denzler, Zürich**

Sonnenquai 10 Rennweg 58. [743]

### Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

### Koch- und Haushaltungsschule Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729]

### Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

13. Juni bis 13. Oktober 1894

mit **Eidgenössischen Special-Ausstellungen** für  
**Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege,**  
**Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.**

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/4 Uhr.

**Eintrittspreis Fr. 1.—**

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—

683] **Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.** (H 3171 Z)

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

### Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet  
501] (H 4917 L)

**L. Steinbusch, Direktor.**

### Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [599]

**Familie Britschgy.**

### Suchen Sie etwas zu kaufen?

### Haben Sie etwas zu verkaufen?

### Suchen Sie eine Stelle?

### Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die  
Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
**St. Gallen** [149]

in die geeignetsten Blätter ein

### Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren  
Zweck am raschesten u. sicher-  
sten erreichen werden.

### Malerinnen-Schule

Karlsruhe

Unter dem Protektorat I. k. H.  
der Grossherzogin Luise v. Baden.

Beginn des X. Schuljahres:  
**1. Oktober 1894.**

Lehrplan und nähere Auskunft durch  
738] den Vorstand. (H 62319 a)

### Fräulein Jomini

in **ORBE (Waadt)**

nimmt immer noch Töchter in

### Pension

zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schönlholzer, Neumünster, Zürich, Hr. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Eine Tochter, welche englisch u. deutsch spricht, sowie das Hauswesen und Nähen versteht, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache eine Stelle in der franz. Schweiz bei einer kleinern netten Familie. Gefl. Offerten sub K 744 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

### St. Beatenberg

**Hotel Waldraad Pension**

Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte Pensionspreise. (H 1837 Y) [485]

Höflich empfehlen sich  
**Schwestern Frick.**

### Macramé-Garn

**Etamine-Banden** [737]

**Gardinen-Häkelgarn**

**D. M. C. Häkelgarn**

**Leinenes Häkelgarn**

**Leinen für Filet-Guipuren**

**Leinen-Stickfaden**

**Filoselle, waschechte**

**Häkel-Borden, Strick-**

**und Häkelseide**

**Dessinbücher von Dillmont**

zu Originalpreisen empfiehlt

für feine Arbeiten

**Au Bon marché,**

**52 Marktgasse, Bern.**

### Sanitätsgeschäft

z. roten Kreuz.

### Zweckmässige Spucknapfe

aller Art

von Porzellan, von Glas,

für in die Tasche von Carton

zum Verbrennen.

**Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann**

**St. Gallen.** [659]

**Statt Fr. 13. 65 nur Fr. 10. —**

liefern wir den neuesten Jahrgang  
**1894**

### Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

### Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten originalsten Deklamationen, viele in Mundart. Geh. Fr. 1. 50, geb. 2. —. [581]

**Buchhandlung A. Niederhäuser Grenchen.**



**Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60** Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] **R. A. Fritzschke**, Neuhausen-Schaffhausen.

**Goldene Medaille**  
Die Hecht-Apotheke  
**C. Fr. Hausmann**  
in St. Gallen  
Fabrik chem.-pharmaceutischer Präparate empfiehlt ihre selbstfabrizierten  
**Gelatine - Kapseln**  
gefüllt mit diversen Medikamenten, welche ohne Umhüllung für den Patienten unangenehm zum Einnehmen sind, als:  
[661]  
Lebertran Ichthyol  
Ricinusöl Kressot  
Bandwurmmittel Guajacol  
stets frisch und zu billigsten Preisen.  
Académie nationale Paris 1890  
Zwei Diplome Landesaussstellung Zürich 1893  
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1889

**Leicht löslicher CACAO**  
rein und in Pulver, stärke, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt 200 Tassen Chocotade. Von gesündlichen Standpunkte aus ist dieselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung des Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.  
**CHOCOLAT KLAUS**  
Zu haben in allen guten Droguerien, Spezialehandlungen und Apotheken. [134]  
J. KLAUS  
LOCLE  
SCHWEIZ  
Elegant! Chic! Solid!

**Damen-Loden,**  
grosse Auswahl in allen Fabrikaten.  
**Meterweiser Verkauf.**  
Anfertigung nach Mass.  
Tadelloser Sitz garantiert.  
Wiener Schneiderarbeit.  
Triumph-Loden-Reform-Kostüm,  
elegantestes und praktisches Reise-Touren- und Promadenkleid.  
Kostüme genre tailleur in allen Façons.  
Staub-, Reise- und Regenmäntel,  
porös, wasserdicht. (H 2586 Z)  
[605]  
**Jordan & Cie., Zürich.**

**Ausgezeichnetes Kindernährmittel**  
**ROMANSHORNER MILCH**  
Vorrätig in allen Apotheken.

**Kaffee!**  
**Direkter Import!**  
Versand franko Schweiz!  
Postpakete von: [608]  
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —  
10 „ Mokka . . . à „ 16. 50  
10 „ Menado . . . à „ 18. 50  
**E. Weber & Co.,**  
Rapperswil a. Zürichsee. [133]

**Für 6 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme  
bto. 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]  
**Bergmann & Co.,** Wiedikon-Zürich.

**Damen-Geschäfts-Verkauf.**  
Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches  
**Mercerie- und Bonneterie-Geschäft**  
einer ostschweizerischen Hauptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncenbureau dieses Blattes. [762]

**SPEISEFETT**  
Prenner Jus. **garantirt reines Nierenfett**, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich  
**Diplom I. Klasse.**  
Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in  
**Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.**  
durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)  
[757] **Looser & Tobler in Zürich.**

**Damen-Loden.**  
Muster franko.  
**H. Scherrer** [740]  
St. Gallen und München.

**Schaffhausen**  
**Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!**  
**Herren- und Knabenkleiderstoffe.**  
Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.  
Restenlänge 1 bis 5 Meter.  
Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter  
Cheviots und Tweeds für Paletots zu „ 2. 40 „ „  
Elegante Velours, reinwollen „ 4. 20 „ „  
Englische Cheviots, „ 4. 30 „ „  
Kammgarn, hochfein „ 5. 10 „ „  
Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.  
**Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)**  
Specialgeschäft in Tuchresten. [582]

**MÜLLER & BERNHARD'S**  
reiner, leichtlöslicher **CACAO**  
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität  
von 1/2, 1/4 & 1/8 K<sup>o</sup> und offen überall zu haben  
[109]  
Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

**Wasch-Auswind-Maschinen**  
mit prima Gummi-Walzen  
**G. L. Tobler & Cie.,**  
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]  
**Hunzikers Kaffee-Surrogat.**  
[16]  
**BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.**  
Starke, leinene  
**Reblaubengaze**  
100 120 150 180 cm breit  
à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.  
per Stück (50 Meter) 10% billiger  
**Traubensäckli**  
kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.  
1.50, „ 2. —, „ 2.50 per Dtdz.  
**Spaliernetze**  
2 Meter breit  
imprägniert per Meter Fr. 1. 20  
roh „ 1. —  
**Raffiabast** [742]  
per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50  
empfiehlt bestens  
**D. Denzler, Selter, Zürich.**

**Unübertroffen**  
an Wohlgeschmack  
Färbekraft  
und Nährwert  
**Doppel-Cichorien**  
C. T.  
Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE  
**FABRIK PAUL HEIDLAUFF**  
vormals C. Rampler  
in PRATTELN Schweiz  
gegründet in Jahr 1793  
[981]

**Freunde**  
der  
**Frauen-Zeitung!**  
bevorzugt die  
inservierenden Firmen  
bei jeder [148]  
**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

**D. PETER'S SCHWEIZ MILCH-CHOCOLADE** (H 7262 L)  
[619]  
Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.  
Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern.  
Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein Magenleiden gefunden.  
Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau.  
Hiernit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe und Hilfe.  
E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.  
J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis. (3.)



## Während der kantonal. Gewerbe- Ausstellung in Zürich



findet man ein besonders reich assortiertes Lager von **Spielwaren** in dem Special-Geschäft von **Franz Carl Weber** (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z) [754]

## Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]  
**J. B. Nef, Herisau** (Kt. Appenzell).  
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Frisch eingetroffen:  
das Neueste in  
**Regenmänteln**

(H 4294 G)

**Jaquettes und Capes  
Kindermänteln und Jacken  
Blousen, Tricottailen  
Unterröcken**

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl

➔ Bekannt billigste Preise ➔

**Jules Pollag**

zur Laterne

Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet.

[759]

**25 JÄHRIGER ERFOLG**



(O 1 H)

15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN [57]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

✱ **Dennlers Eisenbitter** ✱

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) (562)

**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**  
in Winterthur.

**Aleuronat-Biscuits**  
Englische Biscuits  
Konditorei-Biscuits  
Glasierte Biscuits

**Mandel-Biscuits**  
Gemischte Biscuits  
Biscuits in Cartonnagen  
und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.



## Töchter-Pensionat Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospektus steht zur Verfügung. Referenzen: Herr Kählin, Schulrat. (H 8986 L) [698]

## Wunderbar ist der Erfolg

**Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke** etc.  
verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131]

**Bergmanns Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.**

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

☉ **Für nur 3 Fr.** ☉

liefere ich franco

**10 Hyacinthen-Zwiebeln**

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

**Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung  
LUZERN**

[745]

(H 1735 Lz)

## Warum

inseriert man am **erfolgreichsten, bequemsten und**

**billigsten**, wenn man eine Anzeige der  
**Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler**

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der wirk-  
samsten Blätter und  
d. vorteilhaftesten Ar-  
rangements **jeder**  
Anzeige versichert  
halten darf.

Weil man der Kor-  
respondenz mit den  
einzelnen Zeitungen  
enthoben ist, auch nur **eines**  
Manuskriptes be-  
darf.

Weil man  
Porto, Nach-  
nahme und  
alle anderen  
Spesen er-  
spart, denn

diese Firma berechnet nur die  
**Original-Zeilenpreise jeder Zeitung**  
und gewährt bei grösseren Aufträgen den  
**höchsten Rabatt.**

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

[52]

**LIEBIG Company's  
FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in **blauer Farbe** trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:  
Aldinger-Weber & Co., St. Gallen.  
Leonhard Bernoulli, Basel.  
Burke & Albrecht, Zürich.  
Zürcher, Bern, Schaffhausen, Kolonial-  
und Esswaren-Händler, Droguisten,  
Apotheker etc. (53)

**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**  
in Winterthur.

583]

**Waffeln und Hippen**  
Madelaines, Nonnettes  
Dijoner Leckerli und  
Lebkuchen

**Pfefferminztabletten**  
Lozenges und Jujubes  
Biscuits für Kranke  
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.